

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	06.11.2017

Antwort der Verwaltung zur Anfrage AN/1578/2017 der PIRTATENGRUPPE im Rat der Stadt Köln über die Situation Ebertplatz

Anfrage der Ratsgruppe Piraten im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales zur Sitzung 06.11.2017 (AN/1578/2017)

Situation am Ebertplatz

Antwort der Verwaltung:

Um die Sicherheitssituation am Ebertplatz spürbar zu verbessern, haben Stadt Köln und Polizei Köln bei einer gemeinsamen Begehung in der vergangenen Woche die Örtlichkeiten gemeinsam begutachtet und Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit und Aufenthaltsqualität besprochen. Zusätzlich zu einer erhöhten Präsenz von Polizei und Ordnungsdienst wurde daraufhin als erste Sofortmaßnahme eine bessere Beleuchtung von bestimmten Stellen des Platzes in der vergangenen Woche bereits umgesetzt.

Die Stadt Köln hat außerdem umgehend eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe mit den fachlich befassten Ämtern einberufen, um weitere Maßnahmen zu prüfen, die im Rahmen eines Gesamtkonzepts für die Interimszeit bis zur geplanten Neugestaltung des Ebertplatzes realisiert werden können. Dieser Prüfungsprozess ist noch nicht abgeschlossen. Ziel ist die Erarbeitung eines schlüssigen Gesamtkonzepts für eine Interimgestaltung, das noch in diesem Jahr den zuständigen Ratsgremien zur Entscheidung vorgelegt werden soll. Dabei soll der Ebertplatz bereits in der Phase vor dem Komplett-Umbau in seiner Funktionalität als vielseitig nutzbarer öffentlicher Raum und in seiner Attraktivität als lebendiger Aufenthaltsort aufgewertet werden

1. Wieso hat die Stadt den Galerien am Ebertplatz gekündigt, und welche Vorteile verspricht sie sich davon?

Antwort der Verwaltung:

Einem der in der Unterführung ansässigen Künstlervereine ist entgegen der Absprache in der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe eine verfrühte Kündigung ausgesprochen worden. Bis dieses Konzept für die Interimsphase von den zuständigen Ratsgremien beschlossen ist, wird die Stadt keine weiteren Kündigungen aussprechen.

2. In welchem Zusammenhang stehen die Kündigungen mit der Sicherheitsdebatte rund um den Ebertplatz und den angekündigten Sofortmaßnahmen?

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung favorisiert die sicherheitsbedingte Schließung der westlichen Unterführung mit ihren unübersichtlichen Gängen und Abgängen. Dieser Vorschlag wird ausdrücklich auch von der Polizei unterstützt. Bei einer solchen Lösung müssten allerdings die in der Unterführung gelegenen Ladenlokale verlegt oder geschlossen werden.

3. Welche anderen Lösungen hat die Stadt für die Galerien in Erwägung gezogen, bevor sie die Kündigungen ausgesprochen hat?

4. Wird die Stadt den Kunst- und Kulturschaffenden am Ebertplatz andere Standorte anbieten?

Antwort der Verwaltung zu 3. und 4.:

Die Interessen der Kunst- und Kulturschaffenden sollen soweit möglich im Interimskonzept berücksichtigt werden. Die in der Passage ansässigen Gewerbetreibenden und Künstler werden frühzeitig über das weitere Vorgehen informiert

Gez. Dr. Keller